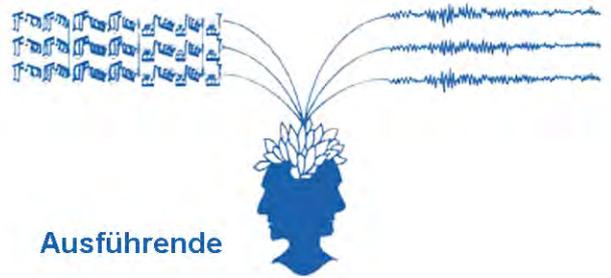


Die Liebe, ach, die Liebe.....
ein Mozartabend in Liedern, Arien und Duetten

Programm

150. KONZERT IN DER NEUROLOGIE

Bei Männern welche Liebe fühlen	aus der Zauberflöte
Ein Mädchen oder Weibchen	aus der Zauberflöte
Dies Bildnis ist bezaubernd schön	aus der Zauberflöte
Das Traumbild Die Verschweigung An Chloe Der Zauberer Die kleine Spinnerin Das Veilchen An die Einsamkeit Komm liebe Zither, komm Wenn die sanften Abendwinde wehen	aus Figaros Hochzeit
Das Lied der Trennung	
Bruder, laßt uns lustig sein	aus Così fan tutte
Lied der Freiheit Die betrogene Welt Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte Ein Mädchen von fünfzehn Jahren	aus Così fan tutte
Die Alte Warnung Die Zufriedenheit Pa,pa,pa	aus der Zauberflöte



Ausführende

Katja Woitsch wuchs in Suhl/Thüringen auf. Ihre erste musikalische Ausbildung erhielt sie bereits im Alter von 6 Jahren im Fach Violine, was sie 12 Jahre studierte.

Nach dem Abitur begann sie ihre Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik in Würzburg bei Jan Hammar und Denette Whitter, davor am Konservatorium der Stadt Würzburg bei Christiane Römpp. Sie besuchte mehrere Meisterkurse u.a. die „Wiener Meisterklasse“ bei Julia Hamari; „Das internationale Liedrepertoire des 20. Jahrhunderts“ bei Axel Bauni (Berlin) und Meisterkurse bei Kurt Widmer (Basel). Bereits während des Studiums wirkte sie bei verschiedenen Produktionen des Mainfrankentheaters Würzburg in kleineren Rollen mit und erhielt einen Gastvertrag in Suor Angelica unter Daniel Klajner. 2004 war sie Finalistin beim Richard-Strauss-Wettbewerb der Richard-Strauss-Gesellschaft in München. Seitdem gestaltete sie mehrere Liederabende gemeinsam mit der Pianistin Denette Whitter, unter anderem im Toscana-Saal der Residenz Würzburg.

Lucian Kraszec kam im Alter von 10 Jahren aus Rumänien nach Deutschland. Nach einer privaten Gesangsausbildung begann er eine erste Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Kronach, bestand er die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule Würzburg. Dort wurde er in der Klasse der Sopranistin Cheryl Studer aufgenommen. Bereits im zweiten Semester sang er bei einer konzertanten Aufführung den Tamino in „Die Zauberflöte“ beim Mozartfest in Würzburg. Ebenfalls 2005 beim „Festival junger Künstler“ in Bayreuth sang er in Richard Wagners Frühwerk „Das Liebesverbot“ mit. Zurzeit arbeitet er an der Hauptpartie des „Florindo“ in der Hochschulproduktion „Die neugierigen Frauen“ von Ermanno Wolf-Ferrari.

Philipp Gaiser, 1982 in München geboren, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sechs Jahren beim Tölzer Knabenchor. Während der Schulzeit erhielt er über Jahre hinweg Klavierunterricht bei Prof. Michaela Pühn und ließ sich an der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern zum Nebenberuflichen Kirchenmusiker ausbilden.

Nach dem Abitur nahm er an der Hochschule für Musik Würzburg bei Herrn Jan Hammar das Gesangsstudium auf. Derzeit lässt er sich dort zum Sänger für Konzert und Musiktheater sowie zum Gesangspädagogen ausbilden. Er besuchte dort das Oratorienensemble von Prof. Horst Laubenthal, sowie Operettenkurse bei Prof. Ingeborg Hallstein.

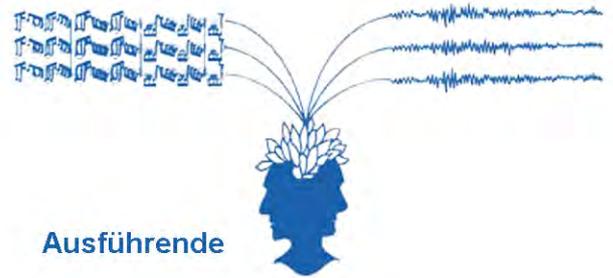
In den Aufführungen von „Die lustigen Nibelungen“ von Oscar Strauss sang er die Rolle des Gunther, in Händels „Serse“ die Rolle des Elviro und in „Chicago“ die Rolle des Amos Hearts. Demnächst folgt eine Produktion der Oper „Die neugierigen Frauen“ von Wolf-Ferrari, wo er die Rolle des Pantalone übernimmt. Er ist Mitglied im Chor der Bamberger Symphoniker und im süddeutschen Kammerchor und war in den Jahren 2003 bis 2005 Mitwirkender in der Chorakademie der Schleswig Holsteiner Musikfestspiele. Solistisch gestaltet er diverse Liederabende und ist bei kirchlichen Konzerten und Messen zu hören.

Denette Whitter - künstlerische Leitung:

Schon im Alter von vier Jahren erhielt die gebürtige Texanerin Denette Whitter ihren ersten Klavierunterricht. Nach ihrem Soloklavier- und Korrepetitionsstudium an der Boston University, wo sie auch als Studienleiterin des Openinstitutes und als Phonetiklehrerin wirkte, und einer Ausbildung am Belcanto Institute der Metropolitan Opera, war sie drei Jahre lang musikalische Leiterin der Longwood Opera in Massachusetts.

1995 kam sie als Korrepetitorin an das Internationale Opernstudio Zürich. Danach übte sie ihre Tätigkeit als Korrepetitorin am Stadttheater St. Gallen, beim Schweizer Kammerchor und als musikalische Leiterin der Neuen Opernschule Zürich aus. Sie ist Mitbegründerin der Swiss Pocket Opera.

In den Jahren 2000 bis 2002 war sie Studienleiterin am Mainfranken Theater Würzburg, derzeit hat Denette Whitter Lehraufträge für Korrepetition an den Hochschulen für Musik Würzburg und Augsburg-Nürnberg. Zu Ihren weiteren künstlerischen Tätigkeiten gehört die Leitung des Projekts „CoachMe“, einer internationalen Reihe von Studien CDs für Sänger und der Aufbau einer Opern- und Konzertakademie auf Schloss Henfenfeld.



Stephanie Simon stammt aus Kronach. Der erste Kontakt mit der klassischen Musik ergab sich im Gymnasium durch Musik- und Violinunterricht. 1996 erhielt sie ihren ersten Gesangsunterricht bei Carol Lentner (Coburg).

Nach dem Abitur besuchte sie zwei Jahre die Berufsfachschule für Musik in Kronach und studierte dort bei Nese Pars. Seit 2001 studiert sie Gesang und musikdramatische Darstellung an der Hochschule für Musik in Würzburg, zuerst bei Jan Hammar und seit Mai 2004 bei Prof. Cheryl Studer. Ihre erste Solorolle sang sie im Frühjahr 2004 bei der Hochschulproduktion von „Le nozze di Figaro“ (Barbarina).

Seitdem wirkte sie als 1. Knabe bei der konzertanten Aufführung der „Zauberflöte“ beim Mozartfest 2005 mit und spielt im März diesen Jahres die Eleonora in „die neugierigen Frauen“ von Ermanno Wolf-Ferrari. Im vergangenen Sommer nahm sie sehr erfolgreich am Meisterkurs „The Vocal Music of Spain“ bei Prof. Suzanne Draayer teil.

Im Februar 2006 gewann Stephanie Simon einen zweiten Preis beim Armin-Knab-Wettbewerb der Hochschule für Musik in Würzburg. Neben ihrem Engagement im Vokalensemble „Just Voices“ organisiert sie auch regelmäßig eigene Liederabende und Konzerte. Diese führten sie an zahlreiche Orte in Deutschland. Neben dem Studium bildet sich Stephanie Simon sich im Bereich Kulturmanagement weiter und macht Praktika in verschiedensten Bereichen des Kulturwesens.

Zum Programm:

ein etwas anderer Mozart - Abend zum Mozartjahr 2006 war der Gedanke der jungen Künstlerinnen und Künstler, die zusammen mit ihrer Korrepetitorin Denette Whitter diesen Abend gestalten.

Einfach nur die Lieder des Wiener Klassikers zu Gehör bringen, das war den vier Sängerinnen und Sängern zu wenig. Also wurde die Idee geboren, diesen Konzertabend halbszenisch anzulegen. Mit der Hilfe des Schauspielers Gero Nievelstein, der an der Hochschule für Musik in Würzburg szenische Darstellung lehrt, wurden die Stücke erarbeitet und gestellt.

Das Thema „Liebe“ zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm und Stephanie Simon, Katja Woitsch, Philipp Gaiser und Lucian Kraszec singen Lieder, Arien und Duette über die Liebe. Denn: Liebe ist nicht gleich Liebe! Mal wird sie erwidert, dann wieder verschmäht und schließlich trägt auch „die Alte“ ihren Teil zum Thema Liebe bei.

Zu diesem etwas anderen Mozart Abend wünschen wir ihnen viel Vergnügen.